

Eltern-Schüler-Brief 2025-26

Liebe Schulgemeinde,
am Ende dieses Jahres, das uns alle auf unterschiedliche Weise gefordert und bereichert hat, möchte ich einen Moment innehalten und Ihnen von Herzen danken. Die Weihnachtszeit erinnert uns daran, wie viel wir gemeinsam geschafft haben – oft leise, manchmal unter großer Anstrengung, immer aber mit dem festen Willen, für unsere Schülerinnen und Schüler ein gutes Lern- und Lebensumfeld zu gestalten.

Und wie immer kurz vor Weihnachten möchte ich Sie über Aktionen in den letzten Wochen informieren. Das Lesen lohnt sich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von ganzem Herzen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Für das neue Jahr wünsche ich allen Gesundheit, neuen Elan, Gelassenheit in herausfordernden Situationen und Freude an unseren gemeinsamen Erfolgen. Möge es ein Jahr werden, in dem wir weiterhin füreinander da sind, in dem wir mutig nach vorne blicken und unsere Schule gemeinsam weiterentwickeln – mit Herz, mit Professionalität und mit Zusammenhalt. Und mögen Frieden, Hoffnung und Achtsamkeit nicht nur Worte bleiben, sondern gelebte Wirklichkeit.

Wyrola Biedebach

Schulleiterin

Marburg, den 18.12.2025

Zeitzeugengespräch mit einer Überlebenden der Atombombenkatastrophe in Hiroshima

Am 6. August 1945 werfen US-Streitkräfte eine Atombombe über der japanischen Stadt Hiroshima ab, um das Land zur Kapitulation im Zweiten Weltkrieg zu zwingen. Die Stadt Hiroshima wird fast völlig zerstört und der Bevölkerung unermessliches Leid zugefügt.

Drei Tage später fällt eine weitere Atombombe auf Nagasaki. Bei beiden Atombombenabwürfen kommen insgesamt ca. 100.000 Menschen sofort ums Leben, weitere 130.000 Menschen sterben bis Ende 1945 an Folgeschäden.

Noch können direkte Überlebende aus Hiroshima und Nagasaki über die schrecklichen Ereignisse persönlich berichten, die sie und ihre Familien ein Leben lang begleitet haben. Am 28. Oktober hatten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 der Martin-Luther-Schule die Möglichkeit, mit einer Überlebenden aus Hiroshima zu sprechen. Vorbereitet und begleitet wurde das Gespräch vom Hiroshima Peace Memorial Museum (Friedensgedächtnismuseum Hiroshima), das sich auch um die Übersetzung durch Frau Satsutani und Herr Günzel gekümmert hat.

Die Zeitzeugin wurde per Internet-Videokonferenz in die Aula der MLS zugeschaltet und berichtete sehr eindrücklich und bewegend, wie sie die Atombombenabwurf als 8-jähriges Mädchen erlebt hat.

Im Anschluss hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fragen an die Zeitzeugin zu richten. Hier wurde einmal mehr deutlich, welches unermessliche Leid die bislang einzigen Einsätze von Atomwaffen in einem Krieg angerichtet haben und wie sie das Leben der Überlebenden bis heute beeinflussen.

Einen Eindruck davon, wie Hiroshima heute aussieht und wie die Stadt der Katastrophe gedenkt, bekamen die Schülerinnen und Schüler durch einen Bericht von Frau Biede-



„Crashkurs Rettungskette“ an der Martin-Luther-Schule

Für den uneingeweihten Betrachter bot sich am Freitagmorgen, den 24.10. ein ungewöhnlicher Anblick auf dem Schulhof der MLS, denn dort stand neben Polizei-, Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen auch der schwarze Wagen eines Bestatters. Tatsächlich hatte sich aber kein Unglück ereignet, vielmehr waren zahlreiche Ehrenamtliche an die Schule gekommen, um die Jugendlichen der Einführungsphase im Rahmen des „Crashkurs Rettungskette“ über die Gefahren im Straßenverkehr aufzuklären.

Bei der gemeinsamen Auftaktveranstaltung in der Aula wurden die Schülerinnen und Schüler dabei in die Erzählung eines fiktiven Unfalls und dessen Folgen mit hineingenommen. Dafür kamen die Rettungskräfte nacheinander auf die Bühne und erzählten in beeindruckender Weise jeweils anhand eines wirklich erlebten Unfalls in Wort und Bild von ihren persönlichen Erlebnissen. Angefangen beim Erstkontakt am Unfallort bis hin zum Kampf des Intensivpflegers um das Leben der Verunfallten im OP. Es wurde dabei deutlich, dass Unfälle in ihrer Gesamtheit nicht nur die jeweils Beteiligten betreffen, sondern durch sie das Leben von statistisch 113 Personen bei nur einem Unfall für immer verändert wird. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass sich die meisten Unfälle durch den Verzicht auf Alkohol und Drogen, gerade bei Fahranfängern, vermeiden lassen könnten.



Einen Eindruck davon, wie Hiroshima heute aussieht und wie die Stadt der Katastrophe gedenkt, bekamen die Schülerinnen und Schüler durch einen Bericht von Frau Biede-



bach, die die Gedenkstätte in Hiroshima in diesem Jahr besucht hat und von ihren Erlebnissen berichtete.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Wahl, der die Veranstaltung von Seiten der Schule aus organisiert hat und Herrn Stein und das Technikteam der MLS, die die Veranstaltung perfekt vorbereitet und durchgeführt haben!
(Pfeiffer)



Nach der Auftaktveranstaltung hatten die Schülerinnen und Schüler schließlich in zwei Workshoprunden die Möglichkeit, sich noch einmal vertiefend mit der Rolle der einzelnen beteiligten Rettungskräfte und Personengruppen auseinanderzusetzen.

Die Idee zur Veranstaltung stammt ursprünglich aus Nordrhein-Westfalen und ist, nach ausführlicher Evaluierung, mittlerweile ein fester Bestandteil der Aufklärungskampagne der Polizei Hessen. Sie erweitert dabei das ursprüngliche polizeiliche Unfallpräventionsprojekt (BOB). Im Vergleich zu üblichen Präventionsprogrammen setzt die Veranstaltung sehr stark auf den Faktor der Abschreckung durch die authentischen und lebensnahen Berichte der Beteiligten. Für ein praxisnahe Erlebnis stand in der MLS beispielsweise auch ein Fahrsimulator zur Verfügung. Zur Veranstaltung gehört dabei auch eine umfangreiche Evaluation der Schülererfahrung in mehrmonatigen Abständen, um auch die Langzeitwirkung zu erfassen.
(Wahl)

Hörgenuss im Advent

Am Freitag, den 05.12.2025 durften das Orchester (Leitung A. Schmid-Bode) und die Bläserklasse Advanced (Leitung J. Förster & G. Stein) im Rahmen der vom Landkreis organisierten Konzertreihe „Hörgenuss im Advent“ in der Lutherischen Pfarrkirche mitwirken. Damit gehörte die MLS zu den vier Schulen, die im Jahr 2025 eingeladen worden sind und zum Gelingen des Abends beitrugen.



Die Schülerinnen und Schüler der MLS überzeugten dabei vor allem durch die große musikalische Bandbreite: Während die Bläserklasse Advanced zwei rockig anmutende Weihnachtsklassiker präsentierte, nämlich den „Jingle Bell Rock“ und „Rudolph ...“, verzauberte das Orchester das Publikum mit den Stücken „Salsa Bells“ und „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“.

Vor allem durch die grazil gespielten Glockenspielklänge, den warmen Streicherklang und den sehr dynamischen Bläserklang wurde das Publikum geradezu in eine weihnachtliche Märchenwelt versetzt.

Wir bedanken uns herzlich bei Sabine Welter und dem Landkreis sowie bei unseren engagierten und so vielseitig begabten Schülerinnen und Schülern für diesen schönen Konzertabend.

(Stein)



Kammerkonzert 2025

Am 26. November konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Aula der MLS einen ganz besonderen Hörgenuss erleben. Beim diesjährigen Kammerkonzert wurde ein abwechslungsreiches und virtuoses Programm geboten, mit Beiträgen aller Altersklassen und vielfältigen Besetzungen und Instrumenten.

Neben solistischen Beiträgen am Flügel, waren auch diverse Duos und Trios, ein Posaunenquartett und die Streicherklasse Advanced (Klasse 5-8) zu hören.

Die Band „4 of missing out“ begeisterte die Zuhörerenden mit einem selbst komponierten Stück!

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Förster, der den Abend organisiert hat, die gesamte Musikfachschaft und die Instrumentallehrerinnen und -lehrer der Musikschule Marburg, ohne die die außerordentlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler nicht möglich wären.

Nicht zuletzt gilt der Dank auch allen beteiligten Schülerinnen und Schülern, die ihre Auftritte neben der Schulzeit erarbeitet haben!

Ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung geht an die Technik-AG, die wie immer für den reibungslosen Ablauf des Abends sorgte.

Es war ein großartiger Abend, den alle Zuhörerinnen und Zuhörer sehr genossen haben.

(Pfeiffer)



„Dein Typ ist gefragt“

Schülerinnen und Schüler der Martin-Luther-Schule lassen sich als Stammzellspender registrieren

Alle 12 Minuten bekommt ein Mensch in Deutschland die Diagnose Blutkrebs, darunter viele Kinder und Jugendliche. Obwohl täglich 20 DKMS-Spenderinnen und -Spender Blut und Stammzellen spenden, gibt es immer noch zu vielen Patienten, deren genetischer Zwilling nicht gefunden wird.

Mit der nun schon zum vierten Mal stattfindenden DKMS-Registrierungsaktion für Oberstufenschülerinnen und -schüler möchte die MLS dazu beitragen, diese Situation zu verbessern! Am 11. Dezember 2025 hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich als potenzielle Stammzellspender registrieren zu lassen. 109 Registrierungen konnten wir in diesem Jahr verzeichnen.

Nach einem Vortrag zum Thema „Blutkrebs und Stammzellspende“, der die Schülerinnen und Schüler umfassend informierte und aufklärte, berichtete Johannes Schulz als Stammzellspender von seinen Erfahrungen und wie er Stammzellspender geworden ist.

Johannes ist ehemaliger MLS-Schüler und hat im Jahr 2020 sein Abitur an der MLS gemacht. Als Spender registriert haben lassen hat er sich bei der ersten DKMS-Registrierungsaktion an der MLS im Jahr 2019, schon ein Jahr später hat er Stammzellen für einen

Patienten spenden können!

Ein toller Erfolg, der zeigt, dass jede Spende hilft! Bis heute haben sechs ehemalige Schüler der MLS durch ihre Blut- bzw. Plasmaspende so Leben retten können.

Ins Leben gerufen hat die Aktion unsere Schulleiterin Frau Biedebach im Jahr 2019, im Jahr 2023 wurde die MLS mit dem DKMS-Schulsiegel ausgezeichnet, das besonders engagierte Schulen in diesem Bereich erhalten.

Mit der alle zwei Jahre stattfindenden Registrierungsaktion möchte die MLS dazu beitragen, möglichst häufig ein „Match“ zu finden.

Ein großes Dankeschön geht an die Schülerinnen und Schüler der Schulsanitäts-AG, die bei der Registrierung der Schülerinnen und Schüler geholfen haben.
(Pfeiffer)

Rotary-Berufsinformationsabend an der MLS am 30.9.2025

Unsere Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, sich frühzeitig aktiv und reflektiert mit ihrer Hochschul- und Berufswahl auseinanderzusetzen. Der Austausch mit Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Berufsfeldern steht am Anfang dieses Prozesses und wir sind dem Rotary Club Marburg und seinen Mitgliedern sehr dankbar, dass seit Jahrzehnten ein vielfältiges Informations- und Gesprächsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler bereitgestellt wird. Ganz besonders bedanken wir uns bei den insgesamt über 30 Beraterinnen und Beratern, die in ihrer Freizeit junge Menschen bei der Berufswahl unterstützen.

Nach der Begrüßung durch Frau Falk, die Präsidentin des Rotary Clubs Marburg, stellte zunächst ein junger Zimmermann seinen Ausbildungsberuf vor. Anschließend gingen die 149 Schülerinnen und Schüler und mehr als 30 Beraterinnen und Berater in 3 Gesprächsrunden à 20 Minuten, um sich über die verschiedenen Berufe und Berufsfelder auszutauschen.
(Koerner)

„Ich kann ja viel mehr Englisch, als ich dachte“

„Ich habe neue Freunde kennengelernt“ und „Wir hatten viel Spaß gemeinsam in unserer Freizeit.“ Das sind nur einige der positiven Aussagen der Schülerinnen und Schüler am Ende des Besuchs der dänischen Erasmusgruppe in Marburg.

In der letzten Woche vor den Herbstferien fand der Erasmus-Austausch der Måløvhøj Skole aus Dänemark und der MLS statt. 23 Schülerinnen und Schüler einer achten Klasse aus Dänemark haben sich mit 24 Schülerinnen und Schülern aus unserem Jahrgang 9 getroffen.

Am Sonntagabend am Bahnhof waren alle noch sehr aufgeregt, doch das hat sich schnell gelegt, auch die anfängliche Scheu Englisch zu sprechen, hatten alle schnell überwunden.

Es gab ein vielfältiges Programm mit Spielen, einen von den Schülerinnen und Schülern selbst organisiertem Stadtrundgang, den Besuch des Kommunikationsmuseum in Frankfurt, des Chemikums und der Kletterhalle. Auch mit den Familien hatten die Austauschschülerinnen und -schüler viel Spaß beim Spielen, der Lichtershow im Botanischen Garten oder auch beim Döneressen.

Da aus Dänemark mehr Jungen kamen und auf MLS-Seite mehr Mädchen Interesse am Austausch hatten, gab es Kombinationen, die nicht immer einfach waren und bei denen es schwieriger als bei anderen war, gemeinsame Gesprächsthemen zu finden. Dass man auch mit schwierigen Situationen umgehen kann und dass man miteinander reden muss, um Lösungen zu finden, war auch ein Lernerfolg dieser Woche. Spannend fanden Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte, etwas über das Schulsystem in Dänemark zu erfahren, beispielsweise werden die Lehrkräfte dort mit Vornamen ansprochen. Viele Schülerinnen und Schüler haben auch in ihrer Freizeit sehr viel gemeinsam unternommen. Das absolute Highlight dabei war für viele das Versteckspielen bei Nacht. Es war eine schöne und erlebnisreiche Woche und wir freuen uns alle auf den zweiten Teil des Austauschs im März in Dänemark.

(Kolckmann)

Sprachentage Russisch 2025

Am 29. und 30. Oktober fanden in Kassel zum zweiten Mal die „Sprachentage Russisch“ statt. Die Veranstaltung wurde vom Hessischen Russischlehrerverband organisiert. Es kamen viele Russischlernende aus verschiedenen Städten in Hessen. Auch fünf Schülerinnen und Schüler der Russischkurse der MLS nahmen an der Veranstaltung teil.

An beiden Tagen hatten wir ein Programm, das am ersten Tag von der Universität Gießen (Fachbereich Slavistik und GiZo) gestaltet wurde. In verschiedenen Workshops erhielten wir Einblicke in slawische Sprachen, slawische Länder und Besonderheiten der slawischen Küche.

Ein besonderer Programmpunkt war das Singen des Friedensliedes „Мир без войны“. Außerdem wurden Videos zu der bekannten Serie „Mascha und der Bär“ gedreht. Wir wurden dafür in kleine Gruppen aufgeteilt und sollten zu verschiedenen Themen eine neue Folge dieser Serie drehen. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und es war großartig, neue Menschen kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten.



Die Sprachentage boten uns die Gelegenheit, uns mit anderen Russischlernenden auszutauschen und neue Erinnerungen zu sammeln, aber auch viel Neues zu lernen. Insgesamt war die Veranstaltung für alle eine schöne und motivierende Erfahrung.

(Paulina Ostermüller und Diana Maschke)

Teilnahmerekord bei der 65. Mathematik-Olympiade

Kuschelig eng war es am Vormittag des 12. November in unserer Aula – der Grund war allerdings weder eine Feier noch ein Oberstufen-Klausurtermin, sondern die zweite Runde der Mathematik-Olympiade.



49 Schülerinnen und Schüler – so viele wie noch nie zuvor an unserer Schule – hatten sich durch eine gelungene Bearbeitung der Hausaufgabenrunde oder durch anderweitige gute Leistungen in Mathematik für die vierstündige Klausur qualifiziert, bei der vier Aufgaben gelöst und der Lösungsgang in guter Sprache dokumentiert werden sollte.

Zwei Beispiele mit Bezug zur aktuellen Jahreszahl gefällig?

- Die Zahl 2025 hat als Einerstelle die 5 und als Quersumme (2+0+2+5) die 9. Finde alle weiteren vierstelligen Zahlen mit den beiden Eigenschaften. (nach: Aufgabe 650521 a))
- Für die Zahl 2025 gilt die Zerlegung $2025 = (20 + 25)^2$. Finde alle weiteren vierstelligen Zahlen mit dieser Eigenschaft. (nach: Aufgabe 651221)

Und - haben Sie schon Lösungsansätze? Die 1. Aufgabe (Olympiade Klasse 5) kann durch Kombinieren gelöst werden, wohingegen die allermeisten

OK-Englisch „Communication in the Digital Age“

Die GenZ hängt nicht nur am Handy, sie kann auch dichten. Und das richtig gut.

Luca Schedel hat sich von dem Unterrichtsthema inspirieren lassen und im Rahmen einer Stationenarbeit dazu ein gelungenes Gedicht verfasst.

(A. Dietrich)





von uns bei der 2. Aufgabe (Olympiade klasse 12) ohne Kenntnisse aus der Zahlentheorie wohl schnell an ihre Grenzen kommen.

Ohne Scheu ließen sich unsere tapferen 49 auf diese und weitere Problemstellungen aus Geometrie, Kombinatorik oder Zahlentheorie ein.

Bis in die letzten Minuten der Klausur noch suchten mehr als die Hälfte der Anwesenden nach Lösungen und bewiesen über den langen Zeitraum eine ausgezeichnete Konzentrationsfähigkeit.

Die Mühen haben sich bezahlt gemacht. Neben vielen erfrischenden Ideen, die wir bei der Korrektur gesehen haben, freut sich die Fachschaft Matematik darüber, dass 26 Schülerinnen und Schüler mehr als die Hälfte der Maximalpunktzahl 40 erzielte.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden sie zusammen mit allen weiteren Teilnehmenden mit einer Urkunde durch die Schulleitung für ihre Leistungen gewürdigt.

Die größten Punktzahlen erreichten dabei **Lene Ava Ellenberger (5e)**, **Lena Kottas und Alva Schrage (beide 6b)**, **Zehra Güven (10b)**, **Hannah Czygan (E-Phase)** und **Christoph Czygan (Q3)**.

Unter diesen Sechs ragten Alva, Zehra und Christoph nochmals so heraus, dass sie eine Einladung für die Landesrunde der Mathematik-Olympiade am 20./21. Februar 2026 in Gießen erhalten. Wir freuen uns sehr und wünschen euch auch dort viel Erfolg!

P.S. Die Liste der Qualifizierten und alle weiteren Informationen zur Mathematik-Olympiade findet man auf der Seite der Ausrichter <https://mo-h.de>.

a poem by Luca Schedel

generating information

On social media, everyday,
people post their art this way -
through dancing, drawing and funny tricks,
they show their effort and earn the clicks.

But now there's AI within this show,
writing songs and dimming our glow.
It copies styles we have made for years,
without our effort, sweat or tears.

So sometimes it's hard to know,
because AI just needs to throw:
one word, a phrase, idea or line,
AI will make it into a rhyme

But even if the bots create,
there is something their programs can't
keep straight:
the way we feel, the way we try
this is real, this is right, so there's no way for
you to try AI.

So take your chance and keep creating,
to keep AI no opportunity for faking.
In a world where bots try to pretend,
human creativity still wins in the end.

Job-Shadowing mit Erasmus+ in Helsinki

In der ersten Dezemberwoche hatte ich die Möglichkeit, die Europäische Schule in Helsinki zu besuchen. Neben vielen Unterrichtsbesuchen in den sprachlichen sowie bilingual unterrichteten naturwissenschaftlichen Fächern habe ich vor allem die Schulleiterin sowie ihren Stellvertreter begleitet. Die kleineren Klassen und die dadurch mögliche intensivere Begleitung der Schülerinnen und Schüler haben mir besonders gut gefallen. Dies ist auch nicht zuletzt durch eine geringere Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte möglich. So unterrichten die Sprachlehrkräfte dort 16 Stunden pro Woche,

bei uns sind es 25, 5 Stunden für alle Lehrkräfte, unabhängig vom Fach.

Fotos (von rechts nach links):

- Europäische Schule Helsinki
- Ateneum Helsinki
- im Ateneum
- Zentrale Bibliothek Oodi in Helsinki





Aber auch die mögliche Nutzung der Flure als Lernorte, was bei uns aus Brandschutzgründen nicht erlaubt ist, hat bei mir neue Begehrlichkeiten für unsere Schülerin und Schüler geweckt.

Sehr interessant fand ich die Zusammenarbeit mit den örtlichen Museen, zum Beispiel der Finnischen Nationalgalerie Ateneum sowie der zentralen öffentlichen Bibliothek Oodi, die als Orte für die ganze Gesellschaft, vom Baby bis zu ältesten Generation, so konzipiert sind, dass die Nutzung aller Bereiche viele Menschen täglich anzieht. Für Schulgruppen sind diese außerschulischen Lernorte so einladend angelegt, dass immer eine ganze Klasse Platz findet und vor Ort unterrichtet werden kann.

Für mich war es eine spannende Zeit in Helsinki. Spannend war vor allem zu sehen, wie die Schule organisiert ist, wie sie geleitet wird und vor allem, wie vielfältig der Unterricht ablaufen kann. Für den offenen Empfang bin ich der Schulleiterin Minna Laatu sehr dankbar.

Biedebach

Termine

30.01.2026	Zeugnisausgabe in der 3. Stunde, Unterrichtsschluss nach der 3. Stunde
02.02.2026	Beweglicher Ferientag
07.02.2026	Schulerkundungstag (regulärer Schultag für alle Schülerinnen und Schüler; Beurlaubung nur durch Frau Biedebach möglich)
09.02.2026	MLS-Schulwettbewerb <i>Jugend Präsentiert</i>
12./13.02.2026	Elternsprechtag
16.02.2026	Rosenmontag – Beweglicher Ferientag
17.02.2026	Pädagogischer Tag (unterrichtsfrei)
23.02.2026	Ausgleichstag für den Schulerkundungstag
25./26.02.2026	Schulkonzerte im EPH

Frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzliche Grüße

Wyrola Biedebach

Fotos:

Oben: Workshopangebot in der Bibliothek Oodi

Mitte: Weihnachtsmarkt Helsinki

Rechts: Nordlichter in Finnland

